



Pressemitteilung

Stadt startet Imagekampagne für die Feuerwehr Brunsbüttel

„Brandschutz geht uns alle an“

„Mach mit – Du bist die Feuerwehr“ – mit einer Imagekampagne versucht die Stadt Brunsbüttel als Träger der Freiwilligen Feuerwehren die Bürger für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen. In erster Linie geht es um die Einsatzbereitschaft der Löschgruppe Süd.

Brunsbüttel. „Stell’ Dir vor, es brennt – und keiner kommt löschen“ – das könnte im Stadtteil Brunsbüttel-Süd bald Wirklichkeit werden. Der Löschgruppe Süd der Ortsfeuerwehr Brunsbüttel mangelt es zunehmend an ehrenamtlichen Einsatzkräften. Um den Brandschutz am Tag gewährleisten zu können, hat die Stadt in einem ersten Schritt einen Teil ihrer hauptamtlichen Feuerwehrleute zur Wache in Brunsbüttel-Süd abkommandiert.

Nach Ansicht von Bürgermeister Wilfried Hansen als Verantwortlicher für die öffentliche Sicherheit kann es sich dabei aber nur um eine Übergangslösung handeln. Er appelliert an die Einwohner, sich freiwillig in den Dienst der Feuerwehr zu stellen. „Brandschutz ist eine Sache, die jeden von uns angeht.“ Aus diesem Grund laden die Stadt und die Gemeindefeuerwehr die Südseiten-Bewohner am Freitag, 20. Februar, um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den „Hamburger Hof“ ein. Ziel ist es, gemeinsam nach einer tragfähigen Lösung für den Stadtteil zu suchen – und interessierte Mitstreiter zu finden.

Stefan Mohrdieck, als Leiter des Fachbereichs I bei der Stadtverwaltung unter anderem auch für die Öffentliche Sicherheit zuständig, weiß aus seiner Zeit als Wehrführer in Brunsbüttel-Ort, wie schwer es ist, engagierte Frauen und Männer für den aktiven Feuerwehr-Dienst zu gewinnen. „Die meisten Leute fragen erst einmal: Und was kriegen wir dafür?“ Und genau das sei das Problem. Es gebe eben nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. „Die Stadt muss den Brandschutz sicherstellen“, betont Mohrdieck. Rein rechtlich wäre es sogar möglich, die Einwohner für den Dienst zu verpflichten. Einige Gemeinden in Schleswig-Holstein mussten diesen Weg bereits gehen. In List auf Sylt gibt es beispielsweise eine solche „Zwangsheer“.

Soweit wollen es die Verantwortlichen in Brunsbüttel aber nicht kommen lassen. Mit der Imagekampagne „Mach mit – Du bist die Feuerwehr“ versuchen sie, engagierte Frauen und Männer zu gewinnen. Gute Gründe für den ehrenamtlichen Dienst gibt es allemal: Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Menschenrettung stehen im Vordergrund. Die Feuerwehr hat nach Ansicht von Mohrdieck aber mehr zu bieten: Mit ihrer Verpflichtung für den aktiven Dienst hätten junge Leute die Möglichkeit, sich von der Bundeswehr freistellen zu lassen.

„Für Technikinteressierte sind die beruflichen Perspektiven überhaupt sehr gut“, sagt Stefan Mohrdieck. In größeren Städten würden qualifizierte Berufsfeuerwehrleute gesucht. Der Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr sei dafür ein guter Einstieg. Das gelte nach Zusatzqualifikationen auch für die Arbeit als Brandschutzbeauftragter oder Brandschutzhelfer in der Industrie.

Zu der Informationsveranstaltung im „Hamburger Hof“ wird die Stadt in den nächsten Tagen fast 500 Frauen und Männer aus Brunsbüttel-Süd mit einem persönlichen Anschreiben einladen. „Wir hoffen natürlich, dass viele kommen werden“, sagt Gemeindeführer Stephan Zollmer. Die Aktiven der Feuerwehr Brunsbüttel wollen an diesem Abend ihre Arbeit und einen Teil ihrer Ausrüstung vorstellen – und mit den Einwohnern ins Gespräch kommen.

@ Feuerwehr Brunsbüttel im Internet:
www.feuerwehr-brunsbuettel.de